

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 23/24 (1894)
Heft: 20

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seilbahn in Rom. Für die von der Promenade des Monte Pincio nach dem Park der Villa Borghese in Rom projektierte Seilbahn hat Ingenieur Feretti den Plan einer doppelten Steigung nach Art einer sogenannten Rutschbahn entworfen, um die durch Niveauschwierigkeiten entstehende Notwendigkeit eines 300 m langen Viaduktbaues vom Abhang des Pincio zur Villa Borghese und die damit verbundenen erheblichen Kosten zu vermeiden. Der Plan geht dahin, von der Pincioseite her den Abhang mit 20% Gefälle durch eine geneigte Ebene zu passieren, worauf die Bahn mittelst eines auf 50 m verkürzten Viaduktes (3 Bogen im Eisenbau) die anschliessenden Wiesen und Gärten überschreitet, gegen den zoologischen Garten wieder mit 15% ansteigt und dann der natürlichen Steigung des Geländes bis zur Endstation bei der Villa Borghese folgt. Die Kosten würden nach dem Voranschlag 120000 L. betragen. Was den Verkehr anbetrifft, so werden offene, für 60 Personen eingerichtete Wagen etwa alle drei Minuten abfahren.

Eine Anlage für die Ableitung der Schmutzwässer auf die Rieselfelder wird jetzt in Paris in grossartigem Masstabe ausgeführt. Täglich sind etwa 11000 m³ Flüssigkeit fortzuführen. Zu diesem Zwecke ist der Bau eines unter der Seine sich hinziehenden Tunnels erforderlich, der eine Länge von 180 m haben wird, während die ganze Leitung 14 km Länge beansprucht. Dieser Tunnel bildet ein in gewaltigen Abmessungen bestehendes Heberrohr, das mit einem Ende in eine Sammelcisterne eintaucht und den Inhalt durch das natürliche Gefälle in die gemauerte Leitung saugt; dieselbe beginnt in der Rue du Château zu Asnières und endet in Clichy. Für die Herstellung des Saugrohres werden 7000 t Gusseisen gebraucht.

Der Bau einer Bahn längs des Schwarzen Meeres von Noworossysk in Kaukasien über Suchum Kalé nach Nowosenaki wurde vom russischen Verkehrsministerium beschlossen. Die Länge der neuen Bahn wird 295 Werst (etwa 315 km) betragen; die Baukosten sind auf 50 Millionen Fr. veranschlagt.

Lokomotivbau in Russland. Die russische Regierung, welche bisher einen grossen Teil ihres Bedarfes an Lokomotiven durch die sächsische Maschinenfabrik in Chemnitz gedeckt hatte, beabsichtigt jetzt in Warschau und Charkow zwei grosse Lokomotivfabriken zu errichten. Der Chemnitzer Lokomotivbau erleidet dadurch schweren Abbruch.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

I. Sitzung vom 31. Oktober 1894

im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur Waldner.

Anwesend sind 55 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident eröffnet die Reihe der diesjährigen Sitzungen mit einem Rückblick auf die Thätigkeit im Winterhalbjahr 93/94 und verdankt den Mitgliedern, die durch Vorträge und Vorweisungen unsere Vereinsabende so lehrreich und interessant gestaltet haben, im Namen des Vereins ihre Mitwirkung aufs Beste; er gedenkt auch mit warmen Worten der beiden in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder, Hll. Dr. Arnold Bürkli-Ziegler und Professor Dr. Joh. Wild, deren Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wird.

Aus der Thätigkeit des Vorstandes im Sommer sind namentlich zwei Beschlüsse finanzieller Natur hervorzuheben. Erstens wurde der

Künstlergesellschaft an die Kosten der Aufnahme des Kaufhauses ein Beitrag von 100 Fr. verabfolgt und zweitens wurde ein solcher im gleichen Betrag an die Kosten der Ausstellung der Genfer Landesausstellungs-Pläne geleistet.

Da das bisherige *Vereinslokal* auf der Schmidstube für diesen Winter nicht mehr erhaltlich war, so war der Vorstand gezwungen, sich nach einem neuen umzusehen; da ihm eine Verschiebung der Entscheidung bis zur ersten Sitzung bei der starken Nachfrage nach solchen Lokalitäten nicht rätlich schien, wählte er von sich aus unter zwei in Frage kommenden Lokalitäten den Saal im Hôtel Central und zwar zu den bisher üblichen Bedingungen.

Stillschweigend wird diesen Beschlüssen des Vorstandes die nachträgliche Genehmigung erteilt.

Zum *Beitritt in den Verein* haben sich angemeldet die Herren Professor Prásil, Ingenieur Walther, Architekt J. Baur, Arch. J. W. Braunwald, Direktor Emil Huber, Architekt Fuchsli und Kreising. Stadelmann.

Bei den nun folgenden *Wahlen* wird an Stelle des als Präsident demissionierenden Herrn Waldner Herr Ingenieur H. v. Muralt zum Präsidenten und an Stelle des aus dem Vorstand zurücktretenden Aktuars Herr Professor Becker neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo bestätigt.

Es folgt ein höchst interessanter Vortrag von Herrn Prof. Stodola über das *Maschinenwesen an der Weltausstellung in Antwerpen*. Nach einigen Mitteilungen über die Ausstellung im allgemeinen, schildert der Vortragende eingehend eine Anzahl daselbst ausgestellter, bemerkenswerter Maschinen und ganzer Anlagen, die von den sonst gebräuchlichen Konstruktionen abweichen und kommt zum Schluss, dass der schweizerischen Industrie wol noch lange die führende Stelle im Maschinenbau gewahrt bleiben werde. Der Vortrag wird mit grossem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden aufs Angelegentlichste verdankt.

Herr Architekt Gull erläutert als Mitglied der Jury für den Wettbewerb um ein Postgebäude in Winterthur die prämierten Entwürfe, welche im Saal ausgestellt sind. Das Gutachten des Preisgerichtes ist in der „Schweiz. Bauzeitung“ (Bd. XXIV S. 58) veröffentlicht worden und es kann daher auf dasselbe verwiesen werden.

Zum Schlusse ergreift Herr Stadtbaumeister Geiser das Wort, um dem abtretenden Präsidenten Herrn Waldner den wärmsten Dank für seine erfolgreiche Thätigkeit auszusprechen; die Versammlung erhebt sich zu seinen Ehren von den Sitzen.

Schluss der Sitzung 10¹/₂ Uhr.

F. W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für das Tiefbaubureau einer städtischen Verwaltung ein Ingenieur-Assistent. (972)

Gesucht ein Ingenieur mit Kapital für den Betrieb eines Steinbruches. (973)

Gesucht für eine Maschinenfabrik Mitteleuropas ein Maschineningenieur mit Erfahrungen im Dampfmaschinen- und Pumpenbau, sowie in der Einrichtung von Kondensationsanlagen. (974)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein erfahrener Ingenieur-Bauführer zu einer Schmalspurbahn. (975)

Gesucht ein jüngerer theoretisch und praktisch gebildeter Hochbauführer für Stationsgebäude. (976)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich-

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
20. Nov.	Gemeinderat Meienhofer	Wuppenau (Thurgau)	Korrektion des Thalbaches zu Wuppenau auf eine Länge von 433 m mit etwa 556 m ³ Aushub, Öffnen bezw. Ausputzen des Kanals.
20. "	Vorstand der Gemeinde	Saluz (Graubünden)	Anlage einer Wasserleitung mit Steingutröhren von der Quelfassung bis zum bestehenden Reservoir in Saluz.
20. "	Pfarrhaus	Gais (Appenzel A.-R.)	Schreinerarbeiten für das neue Dorfschulhaus in Gais.
20. "	Gemeinderatskanzlei	Kriens (Luzern)	Material-Lieferung für die Herstellung eines Trottoirs, sowie für die Wasserableitung.
22. "	J. Bircher,	Aarau	Neubau von zwei Schutz- und Scheibenhütten, hauptsächlich Cement- u. Eisenarbeiten.
24. "	Ingenieur des I. Kreises		
24. "	Pfr. Näf	Otelfingen (Zürich)	Herstellung einer etwa 150 m langen Brunnenleitung ins Schulhaus.
25. "	Wasserversorgungskommission	Ilanz (Graubünden)	Aushub eines Stollens von 50 bis 150 m Länge behufs Quellenfassung.
30. "	F. de Morsier, Architekt	Genf	Errichtung der für die Industrie-Abteilung der Landesausstellung bestimmten Gebäude (II. Sektion).
30. "	Reverdin, Architekt	5, Rue Petitot Genf	Errichtung der für die Abteilung „Wissenschaften und Unterricht“ der Landesausstellung bestimmten Gebäude (III. Sektion).
		4, Blvd du Théâtre	

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.